

Stadt **Wohnen**

Mietermagazin von **DOGEWO21** für Dortmund

**Anschluss ans
Glasfasernetz**

**DOGEWO21 zündet die
nächste Ausbaustufe**

**Die große Suche nach
den kleinen Schätzen**
Besuch auf einem der größten
Flohmärkte in der Region

EDITORIAL

Liebe Mieterinnen und Mieter!

Seit kurzem habe ich die Aufgabe als Geschäftsführer bei DOGEWO21 übernommen – und es ist mir wichtig, mich heute persönlich an Sie zu wenden.

In den vergangenen Wochen habe ich viele Gespräche geführt, Eindrücke gesammelt und mir ein erstes Bild davon gemacht, was DOGEWO21 ausmacht – und vor allem: was die Menschen bewegt, die bei uns wohnen. Denn gute Wohnqualität entsteht nicht nur durch gepflegte Gebäude, sondern auch durch ein verlässliches Miteinander – durch Offenheit, gegenseitige Rücksichtnahme und Service, der wirklich ankommt.

Aktuell befasse ich mich intensiv mit mehreren zentralen Themen, die unsere gemeinsame Zukunft prägen: Klimaschutz, bezahlbarer Wohnraum, gesellschaftlicher Wandel, nachbarschaftliches Zusammenleben – und nicht zuletzt der Mieterservice. Diese Aufgaben werde ich gemeinsam mit Sabrina Rahne angehen, die von nun an als Teil der Geschäftsführung die Entwicklung von DOGEWO21 mitgestaltet.

Wie schaffen wir neuen Wohnraum trotz schwieriger Rahmenbedingungen? Wie gestalten wir Sanierungen klimafreundlich und zugleich sozial verträglich? Welche Antworten finden wir auf den demographischen Wandel, der neue Anforderungen an Wohnen, Betreuung und Erreichbarkeit stellt? Wie stärken wir das rücksichtsvolle



Samuel Šerifi,
Sprecher der Geschäftsführung
DOGEWO21

Miteinander in unseren Quartieren, in einer Gesellschaft, die vielfältiger wird? Nicht zuletzt: Wo können wir unsere Services für Sie verbessern – sei es in der Kommunikation, in der Erreichbarkeit oder bei alltäglichen Anliegen? Diese Fragen nehme ich mit auf meinen Weg – im Austausch mit Kolleginnen und Kollegen, Fachleuten, Kooperationspartnern, Akteuren in unserer Stadt und natürlich mit Ihnen. Denn Ihre Perspektive ist entscheidend, um nachhaltige und tragfähige Lösungen zu entwickeln. Unsere Mieterzeitschrift soll dabei ein Stück Verbindung schaffen: Sie informiert, gibt Einblicke und lädt ein, sich einzubringen.

Ich freue mich auf viele Begegnungen und darauf, diesen Weg gemeinsam zu gehen. Viel Freude beim Lesen!

Samuel Šerifi
Sprecher der Geschäftsführung DOGEWO21



Der neue
Tayron

Jetzt bei uns
informieren

Ihr zuverlässiger Partner
bei allen Fragen rund um
Ihr Automobil.

Ihr Ansprechpartner:
Michael Hamelmann
Telefon: 0231 57703 -774
michael.hamelmann@huelpert.de

Hülpert VZ GmbH
Alfred-Nobel-Straße 1
59423 Unna



www.huelpert.de



5



6



10



12



15

INHALT

- 5 Der mobile Ryclinghof war da – und die Bewohner des DOGEWO21-Quartiers rund um die Geßlerstraße ließen sich nicht lange bitten. Die Aktion war Teil des Projekt „Green-Style“, mit dem die DOGEWO21-Auszubildenden das Bewusstsein für eine korrekte Mülltrennung schärfen möchten.

6 Sie freuen sich auf einen gemütlichen Abend bei einem leckeren Essen im Restaurant, aber leider läuft dabei einiges schief. Was tun? Das Mietermagazin verrät, welche Rechte Sie als Gast haben und was Sie bei Reklamationen beachten müssen.

10 Im Juli trat Samuel Šerifi sein neues Amt als Sprecher der Geschäftsführung von DOGEWO21 an. Seit Oktober steht ihm Sabrina Rahne zur Seite, die als neue Geschäftsführerin u.a. den Bereich Finanzen verantwortet. Im Interview stellt sie sich vor.
- 12 Große Beute zum kleinen Preis: Seit mehr als 30 Jahren zieht der Trödelmarkt an der Dortmunder Uni, einer der größten im Umkreis, Tausende von Schnäppchenjägern an. Wie geht's zu, wenn Händler und Käufer miteinander feilschen? Das Mietermagazin war dabei.

15 Ein leistungsstarkes und schnelles Internet wird für viele Menschen immer wichtiger. DOGEWO21 trägt dem Rechnung und möchte seine Bestände in Dortmund bis 2030 komplett ans Glasfasernetz anschließen. In Benninghofen ist nun die dritte Ausbaumaßnahme gestartet.

17 Durch die Aufstockung der Dachgeschosse zweier Häuser an der Vieselerhofstraße in Aplerbeck schafft DOGEWO21 vier neue, öffentlich geförderte Wohnungen. Der Ausbau geht einher mit Instandhaltungs- und energetischen
- Maßnahmen zur CO₂-Reduzierung und soll Anfang 2026 abgeschlossen sein.

22 Das Kosmetikstudio von Tahere Mitra Parvin in der DOGEWO21-Immobilie an der Lange Reihe in Körne ist längst zu einer festen Institution im Wohnquartier geworden. Sogar Kund*innen, die fortgezogen sind, finden regelmäßig den Weg in ihr Studio.

IMPRESSUM
Herausgeber: DOGEWO21, Landgrafenstr. 77, 44139 Dortmund
Redaktion: Tanja Meier, Gregor Beushausen, Dirk Berger
Fotos: Oliver Schaper, freeplk.com, Brennraum Design, Stephan Schütze
Anzeigen: mieterzeitung@gmx.de
Druck: LD Medienhaus, Dortmund, Auflage: 5.000 Exemplare

Das DOGEWO21-Kundenmagazin erscheint jeweils zu Quartalsbeginn. Unsere Mieterinnen und Mieter erhalten es auf Wunsch. Außerdem wird es Mitarbeitenden von DOGEWO21 sowie den örtlichen Medien, der Verwaltung, Kommunalpolitikern und Wohnungsunternehmen zugestellt.

Capoeira-Workshop

Training für den ganzen Körper

Bühne frei für Bewegung, Musik und jede Menge Spaß, hieß es in den Sommerferien an den drei Extra-Platz Standorten von DOGEWO21 in Löttringhausen, Mengede und Wambel. Bei einem Ferienworkshop konnten Kinder, Eltern und Großeltern gemeinsam in die faszinierende Welt der Capoeira eintauchen.

28 Teilnehmer*innen ließen sich bei den Kursen unter freiem Himmel vom Dortmunder Capoeira-Verein unter Leitung von Ivan Oliveira und Mestre Pé de Vento inspirieren und anleiten.

Capoeira ist eine brasilianische Mischung aus Tanz, Kampfkunst, Rhythmus und Spiel und fördert Kraft, Ausdauer, Koordination, Beweglichkeit und Reaktionsvermögen. Genau richtig für alle, die Spaß an Bewegung und Gemeinsamkeit haben.



Zur Stärkung gab's in den Pausen kostenlose Snacks, Getränke und frisches Obst. Eine Wiederholung ist für die Sommerferien 2026 geplant.

Bleiben Sie auf dem Laufenden und informieren Sie sich gern unter www.dogewo21.de über die vielfältigen Mitmach-Angebote der ExtraPlatz-Standorte von DOGEWO21. ■

GreenStyle-Projekt von DOGEWO21

Recyclinghof im Quartier

Vom ausrangierten Fahrrad über die Waschmaschine bis hin zu alten Textilien: Die von den DOGEWO21-Auszubildenden organisierte Abfallsammlung war ein voller Erfolg.

Der mobile Recyclinghof kommt, hieß es für die Bewohner des DOGEWO21-Quartiers in der nördlichen Gartenstadt. Dabei hatten die Anwohner rund um die Geßlerstraße an einem Samstag im Juli die Möglichkeit, ihren Abfall, darunter auch Sperrmüll, direkt vor Ort am mobilen Recyclinghof der EDG gegen eine kleine Gebühr abzugeben und fachmännisch entsorgen zu lassen. Organisiert hatten die Aktion die Auszubildenden von DOGEWO21 in Zusammenarbeit mit der EDG.

Der Einsatz des mobilen Recyclinghofs ist Teil des Projekts GreenStyle, bei dem die Auszubildenden Strategien zur Müllvermeidung und für eine korrekte Müllentsorgung in den Wohnquartieren entwickeln. Das Projekt soll beitragen, die Quartiere sauberer, nachhaltiger und lebenswerter zu machen, das Bewusstsein für umweltgerechte Entsorgung zu erhöhen und so kostenpflichtige Sonderleerungen zu vermeiden.

Rund acht Tonnen Abfall haben die EDG-Mitarbeiter aus dem Quar-

tier in der nördlichen Gartenstadt abtransportiert. Während Eltern die Keller entrümpelten, gingen

und Altmetall über Sperrmüll und Elektroschrott bis hin zu ausrangierten Fahrrädern und Waschmaschinen. Neben einem Info-Stand der DOGEWO21-Auszubildenden war auch das Infomobil der EDG vor Ort, an dem EDG-Mitarbeiter zu allen Fragen der Mieter*innen rund



Helen Waltener (r.), Projektleiterin von GreenStyle, freut sich mit den DOGEWO21-Auszubildenden über die erfolgreiche Sammlung.

Kinder mit Handschuhen und Müllzangen auf Suche in den Außenanlagen. Zur Belohnung gab's für jeden vollen Müllbeutel kleine Geschenke vom DOGEWO21-Dogibär. Zusammengekommen ist an dem Tag einiges: von Wertstoffen wie Alttextilien

um die Abfallentsorgung Rede und Antwort standen.

Am Samstag, 25. Oktober, soll der mobile Recyclinghof in einem weiteren Quartier von DOGEWO21 Station machen. ■

Wir verbinden Dortmund mit jedem Klick!



- zahlreiche Verbindungen
- keine Parkplatzsuche
- DSW21-App für Ticketkauf und alle Infos

DSW21



Mehr Service für Dortmunds Bürger

EDG verlängert Öffnungszeiten an zwei Recyclinghöfen

Mehr Service für Dortmunds Bürger: Die EDG hat die Öffnungszeiten der Recyclinghöfe in Hacheney und Wambel verlängert. Ab sofort sind die Wertstoffhöfe montags bis freitags jeweils von 7 Uhr bis 12 Uhr sowie von 13 bis

19 Uhr geöffnet. An Samstagen öffnen die Annahmestellen um 7 Uhr und schließen um 15 Uhr – zuvor war samstags um 13 Uhr Feierabend.

Nach dem gleichen Muster sollen

voraussichtlich 2026 auch die Öffnungszeiten des Recyclinghofs in Marten angepasst werden. Die Anlieferungszeiten der drei weiteren Recyclinghöfe in Grevel, Aplerbeck und Huckarde bleiben davon unberührt. Die EDG verspricht sich von den neuen Öffnungszeiten eine zeitliche Entzerrung der Besucherströme sowie einen Anstieg der Abgabemengen. ■

SERVICE & VERBRAUCHER

Zu Gast im Restaurant: Das ist Ihr gutes Recht

Eigentlich sollte es ein netter Abend mit einem leckeren Essen werden. Doch beim Restaurantbesuch läuft leider nicht alles wie gewünscht. Und dann? Das Mietermagazin verrät, was Gäste im Zweifel dürfen und was nicht.

Pannen können immer passieren: Erst wartet man mit knurrendem Magen fast eine Stunde aufs Essen. Als die Service-Kraft endlich kommt, sind die Pommes oder Kroketten lauwarm, das Gemüse ist labbrig und das Steak eher „bissfest“ statt medium. Als Gast muss man sich nicht alles gefallen lassen, sagt die Verbraucherzentrale. Wie sind die Spielregeln?

Objektive Mängel

Klar, Speisen und Getränke müssen einwandfrei zubereitet sein. Sind beispielsweise Nudeln, Kartoffeln und Fleisch halbroh oder ist der Salat runzlig, können Sie reklamieren. Ein Mangel liegt auch vor, wenn der Gast etwas serviert bekommt, was er gar nicht bestellt hat. Beispiel: Jemand freut sich auf sein argentinisches Rumpsteak, findet stattdessen aber Schweinefleisch auf dem Teller. Solche Mängel sind objektiv feststellbar und in der Regel unstrittig. Aber: „Wenn dem Gast das Essen lediglich nicht schmeckt, liegt kein Mangel im juristischen Sinne vor“, wird Rechtsanwalt Jürgen Benad vom Deutschen Hotel- und Gaststätt-

tenverband (Berlin) auf www.foodservice.de zitiert. Ob das Restaurant trotzdem auf eine solche Beschwerde reagiert, dürfte vom Einzelfall und der Kulanz eines Gastronomiebetriebs abhängen.

Was der Gast tun kann

Hat ein Gast eine objektiv nachvollziehbare Reklamation, muss das Restaurant nachbessern oder das Essen gegen ein neues Gericht tauschen. Das heißt, das noch rohe Steak muss der Koch durchbraten und den runzligen Salat durch einen frisch zubereiteten Salat ersetzen. Sollte das nicht klappen, weil die Küche keinen frischen Salat mehr anbieten kann oder die Speise immer noch objektiv fehlerhaft ist, kann der Gast laut Verbraucherzentrale eine Preissenkung verlangen – sofern

er überhaupt weiteressen möchte. Ist der Appetit vergangen, darf das Essen ohne Bezahlung zurückgegeben werden, so die Verbraucherzentrale. In jedem Fall ist es wichtig, die Mängel alsbald zu melden. Wer erst die Hälfte (oder mehr) aufisst, hat meist die schlechteren Karten. Erst recht, wenn sich ein Gast mit seiner Beschwerde bis zum Bezahlen Zeit lässt.

Aufs Essen warten

Überlange Wartezeiten muss kein Besucher hinnehmen. Üblich sind 20 bis 25 Minuten. Aber: Je gehobener das Restaurant, desto länger darf die Wartezeit ausfallen. Bei einem 5-Gänge-Menü in einem Sterne-Restaurant muss eine Wartezeit bis zu einer Stunde toleriert werden. Wird das Essen allerdings erheblich zu spät serviert, kann ein Anspruch auf Kürzung der Rechnung bestehen. Nach einem Urteil des Landgerichts Karlsruhe durften Restaurantbesucher bei einer Verspätung von mehr als 1,5 Stunden den Rechnungsbetrag um bis zu 30 Prozent kürzen. (Urteil v. 12.5.1993, Az. 1 S 196/92).

Tisch reservieren

Eine Reservierung ist grundsätzlich verbindlich. Darauf weist die Verbraucherzentrale hin. Kommt etwas dazwischen, sollten Sie den vereinbarten Termin so früh wie möglich stornieren. Ohne rechtzeitige Absa-

ge kann das Restaurant theoretisch Schadenersatz verlangen, was aber vom konkreten Einzelfall abhängen dürfte. Hilfreich ist ein Blick in die Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB): Dort können verbindliche Regelungen zu Stornierungen und möglichen Kosten stehen. Einige Restaurants verlangen beispielsweise so genannte „No-Show“-Gebühren, also Gebühren fürs „Nicht-Erscheinen“. Das kann ein fester oder ein gestaffelter Betrag sein. Sagt ein Gast nicht fristgerecht ab, könne dem Gastronom Schadenersatz zustehen, so die Verbraucherzentrale.

Essen im Time-Slot

Einige gut besuchte Gaststätten geben neuerdings einen Zeitrahmen („Time-Slot“) vor, wie lange ein Tisch reserviert werden kann. Oft müssen Besucher ihren Platz nach 1,5 oder 2 Stunden räumen. Sind solche „Time-Slots“ erlaubt? Ja, sagt

die Verbraucherzentrale. Sie müssten allerdings vorher angekündigt werden. Im Zweifel können Sie immer noch überlegen, ob Sie lieber in ein anderes Restaurant ausweichen möchten. Sind Sie trotz „Time-Slot“ einverstanden, sollten Sie im Restaurant klären, wann Sie vor Ablauf des Zeitfensters ggf. eine (weitere) Bestellung aufgeben können.

„Die Rechnung, bitte!“

Die Service-Kräfte haben alle Hände voll zu tun und ignorieren Ihre Zeichen? In dem Fall müssen Sie nicht bis zum Sankt-Nimmerleinstag warten. Zwar gibt es keine verbindliche Festlegung, in welcher Zeit die Rechnung gebracht werden muss. Rechtsexperten raten aber, wenigstens eine halbe Stunde zu warten. Bleiben Ihre Aufforderungen ohne Reaktion, ist es empfehlenswert, selber auf das Personal zuzugehen und die Rechnung direkt zu bezahlen. Sind die



Service-Kräfte partout nicht zu greifen, können Sie das Restaurant nach rund 30 Minuten verlassen. Allerdings entbindet Sie das nicht von der Verpflichtung, Ihre Bestellung zu bezahlen. Hinterlassen Sie deshalb unbedingt Ihre Daten (Name, Anschrift, Rufnummern), damit das Restaurant sich im Nachgang mit Ihnen in Verbindung setzen kann. Verabschieden Sie sich aus dem Restaurant ohne Kontaktdaten zu hinterlassen, kann Ihnen das als „Zechprellerei“ angelastet werden. ■

Rezept-Tipp

Jägerklößchen mit frischen Waldpilzen

Unser Tipp für ein leckeres Herbstgericht. Die Zubereitung ist einfach und dauert rund 30 Minuten. Die Mengenangaben der Zutaten entsprechen einem Gericht für zwei Personen.

ZUTATEN

250 g Rinderhackfleisch	40 g Schinkenwürfel
1 Ei	1 Zwiebel, gehackt
1 Esslöffel Semmelbrösel	200 ml Sahne
1 Zwiebel, gewürfelt	150 ml Fleischbrühe
Pfeffer, Salz	1 Bund Petersilie, gehackt
2 Esslöffel Öl	1 Würfel Bratensaft, zerkleinert
350 g Waldpilze (etwa Maronen)	Spätzle (optional)

ZUBEREITUNG

1. Stellen Sie aus dem Hackfleisch mit Ei, Semmelbröseln, Zwiebeln, Pfeffer und Salz einen Hackteig her, den Sie eine kleine Weile ruhen lassen. Anschließend formen Sie daraus mit feuchten Händen kleine Bällchen.
2. Braten Sie die Bällchen in einem Esslöffel Öl rundum braun an, danach die Bällchen aus der Pfanne heben und beiseite legen.
3. In der Pfanne einen zweiten Esslöffel Öl erhitzen, die Pilze beifügen, mit Schinkenwürfeln und Zwiebeln bestreuen und unter gelegentlichem Wenden bei großer Hitze anbraten, bis die Pilze appetitlich goldbraun werden.
- 3a. Optional einen Topf mit Spätzle aufsetzen und Spätzle gar kochen.
4. Die Pilze in der Pfanne mit Sahne und Brühe ablöschen, die



Hitze reduzieren und die Hälfte der Petersilie sowie Pfeffer, Salz und den Bratensaft einrühren. Danach die Hackbällchen hineinsetzen, einen Deckel auf die Pfanne legen und das Ganze 4 bis 5 Minuten köcheln lassen.

5. Anschließend noch einmal abschmecken und die Jägerklößchen mit Petersilie bestreut zu den fertigen Spätzle servieren.

DOGEWO21 wünscht guten Appetit! ■
Entnommen aus www.kochbar.de



DOGEWO21-Mieter Bruno Weizmann

Ein Leben für den Boxsport

Menschen, die von sich selber sagen, einen „Spleen“ zu haben, werden mitunter belächelt. Die Lächler sollten aber bedenken: Mit solchen Menschen wird es selten langweilig.

Ein Beispiel dafür könnte Bruno Weizmann sein: Ex-Hoeschianer, Busfahrer, Hardcore-Boxfan, und Sammler von Brauerei-Utensilien nebst eigener Zapfstelle. Der Händedruck ist fest, das T-Shirt zeigt ein Bild von Muhammad Ali in Siegerpose über dem geschlagenen George Foreman aus dem legendären „Rumble in the Jungle“-Kampf in Kinshasa 1974. Um den Hals trägt Weizmann eine Kette mit einem Boxhandschuh.

„Ich bin Bruno, die alte Säge“, sagt er. Und dass er gerne beim Du bleiben würde. „Ich bin eben ein Malocher“, sagt er. Die Jahre auf der Westfalenhütte haben ihn geprägt, und man hört über zwei Jahrzehnte nach dem Ende der Stahlära in Dortmund noch heraus, was es ihm bedeutet hat, dort gearbeitet zu haben.

Die Sonne scheint über der Kleingartenanlage Woldemay in Derne, und es könnte kaum einen anderen Ort für Weizmann geben, an dem er

jetzt lieber wäre. Am Boxring vielleicht, aber da kommen wir noch drauf, und an sonnigen Samstagvormittagen wird ja auch selten gebboxt. „Das hier ist meine Liebe“, sagt der DOGEWO21-Mieter einer Wohnung am Vogtsstück. „Da ist es auch richtig schön“, findet der 68-jährige ehemalige Verfahrenstechniker und Industriemeister. „Aber das hier ist meine Heimat.“

Eine Heimat mit Hochbeet und Brunnen. Und eine, der man von Ferne schon ansehen kann, wenn er da ist. Ein zehn Meter hoher Ampelmast signalisiert das, die Ampel zeigt Grün. „Gäste willkommen“. Gelb bedeutet, „ich trinke eben noch mein Bier aus, dann bin ich weg“. Rot signalisiert, „dass ich meine Ruhe haben will.“ So einfach kann das Leben sein.

War es natürlich nicht immer. Nach dem Aus als Hoeschianer musste sich Weizmann überlegen, wie es weitergehen sollte. „Ohne Arbeit geht nicht“, sagt er, „ich muss immer in Wallung sein.“ Es ergab sich die Gelegenheit bei DSW21 als Busfahrer anzufangen, er machte den Busführerschein und fuhr für die Dortmunder Stadtwerke bis zum Eintritt in die Rente. Auch das lässt sich an seinem Gartenhaus nachvollziehen.

Nicht nur, dass am Eingang originellweise ein Ticketautomat steht.



DOGEWO21-Mieter Bruno Weizmann, früherer Fahrer bei DSW21, hat sich mit Leib und Seele dem Boxsport verschrieben.

Weizmann hat sein Gartenhäuschen um die Originalfront eines Gelenkbusses erweitert – das dürfte weit hin als architektonisches Sondermerkmal gelten. „Zehn Stunden habe ich gebraucht, um das Ding abzuflexen“, erzählt er. Im Zielfeld steht in original Stadtwerkeschrift „Immer

wieder gerne in Dortmund-Derne“ und „Zur alten Säge“.

Und dann das Boxen. Er erinnert sich an die großen Kämpfe, die er als Kind mit seinem Vater vor dem Fernseher verfolgt hat. „Muhammad Ali nachts boxen zu sehen, das hat

mich fasziniert“, sagt Tausendsassa Weizmann. Zu einem richtigen Spleen habe sich das nach einem Kampf von Supermittelgewichts-Weltmeister Felix Sturm entwickelt, den er sich zum 50. Geburtstag in Halle/Westfalen angeschaut habe. Er entwickelte sich zum Hardcore-Fan. „Mich fasziniert es, wenn zwei faire Boxer gegeneinander kämpfen, das ist Spannung bis zum Ende.“ So hat er beispielsweise keinen Kampf von Arthur Abraham ausfallen lassen, dem achtfachen Weltmeister im Supermittelgewicht. Abraham kämpfte in Las Vegas, in London, in Helsinki – und Weizmann war immer dabei. „Ich bekam mit der Zeit sogar Kontakt zum Team und lernte ihn und seinen Trainer Uli Wegner kennen“, erzählt er.

So eng wurde der Kontakt, dass er bei den Kämpfen die Nummerngirls, die die Runden anzeigten, an den Ring führen durfte. „Näher konnte ich nicht dran sein.“ Er schloss Freundschaften mit Cutman Hako Sevecke, der für die Verarztung in den Rundenpausen zuständig war und traf vor und nach den Kämpfen bekannte Boxgrößen wie Sven Ottke, Axel Schulz und Rene Weller. Wie zum Beweis greift sich Weizmann einen Handschuh, der von der Decke baumelt – mit Widmung von Sven Ottke.

Aufgrund gesundheitlicher Probleme



Sein Gartenhaus ist voll mit Erinnerungen und Andenken.

me musste Weizmann beizeiten ins Krankenhaus. „Es war damals schon recht knapp“, stellt er trocken fest. Mut machte ihm ein prominenter Besuch: Boxlegende Arthur Abraham besuchte ihn tatsächlich im Krankenhaus – Sparring am Krankenbett sozusagen. Darauf ist Bruno Weizmann noch heute stolz. Während er erzählt, zapft er ein Bier aus einem Hahn, der die Form eines Boxhandschuhs hat. Selbst gebaut, wie so vieles.

Am Abend wird ein Boxkampf im Bezahlfernsehen übertragen. „Wenn's lange genug dauert, schaffe ich es, mit meiner Tabakmaschine 400 Zigaretten zu stopfen“, sagt er und lacht. Er wird es sich in seiner Bushütte inmitten der Utensilien gemütlich machen. Bunt und seins. Jeder Handschuh, jede Leuchtreklame, jedes Plakat erzählt eine Geschichte. Neben vielem anderen grüßt oben unter der Decke auch ein Riesenbild von Muhammad Ali. Sozusagen vom Himmel herab. ■

Schlüsseldienst

MARION SCHLANG

...wenn's sicher sein soll

www.schlüsseldienst-schlang-unna.de · Kleiststraße 51 · 59427 Unna

02303 / 77 98 73

- Türöffnung
- Einbruchschutz
- Reparaturen

P f

Kostenloses & unverbindliches Angebot für alle Arten von Entrümpelungen

RumpelSpezialist

Haushaltsauflösung & Entrümpelung

Alle Angebote stets zu Festpreisen!

Tel.: 0231 99763731 oder 0174 67 23 750

www.ruempel-spezialist.de

DOGEWO21-Geschäftsführerin Sabrina Rahne

„Wir Können Ideen und Wissen bündeln“

Die Führung von DOGEWO21 ist komplett: Neben Samuel Šerifi als Sprecher der Geschäftsführung verantwortet Geschäftsführerin Sabrina Rahne (45) seit Oktober 2025 das Ressort Betriebswirtschaft bei DOGEWO21. Im Interview macht sie deutlich, was sie an der neuen Aufgabe reizt.

Frau Rahne, Sie haben sich entschieden, von der Wohn + Stadtbau Münster GmbH zu DOGEWO21 zu wechseln. Was macht die neue Rolle für Sie so spannend?

Ich freue mich, in verantwortungsvoller Position gemeinsam mit Samuel Šerifi seit Oktober 2025 die Entwicklungen von DOGEWO21 aktiv mitgestalten zu können. Wir verfügen beide über viel Erfahrung in der Wohnungswirtschaft. Das hat den Vorteil, dass wir unser Wissen und unsere Ideen bündeln und so gemeinsam gute Lösungen für die künftigen Herausforderungen entwickeln können.

Ein Schwerpunkt meiner Arbeit liegt in der Digitalisierung. Darüber hinaus ist die CO₂-Reduktion ein wichtiges Thema, das für die Zukunft unseres Unternehmens von zentraler Bedeutung ist. Auch das Thema Wohnungsneubau behalten wir im Blick. Mein Kollege Samuel Šerifi bringt dabei insbesondere die Quartiers-

entwicklungssicht und prozessuale Sichtweise ein, während ich die wirtschaftliche Betrachtung beisteuere.

Sie sind seit mehr als 25 Jahren in verschiedenen Positionen in der Wohnungswirtschaft tätig, u.a. bei den Firmen Diag und Aareon in Dortmund. Wie sehr ist Ihnen Dortmund vertraut?

Aus meinen beruflichen Stationen in Dortmund sind viele Bekanntschaften und sogar Freundschaften entstanden, die mich bis heute mit Dortmund verbinden. Gleichzeitig habe ich die Stadt auch als Wohn- und Wirtschaftsstandort kennengelernt. Dortmund ist für mich eine Stadt mit vielen Facetten. Sie ist nicht nur Einkaufsstadt, sondern auch ein Ort mit hoher Lebensqualität, geprägt von Vielfalt. Ganz besonders schätze ich persönlich das breite kulinarische Angebot, das den Charakter einer modernen, offenen Stadt unterstreicht.

Sie sind ganz frisch am 1. Oktober bei DOGEWO21 gestartet. Wie möchten Sie in Ihrer neuen beruflichen Umgebung die berühmten „ersten einhundert Tage“ gestalten?

Die ersten hundert Tage werde ich nutzen, um DOGEWO21 wirklich kennenzulernen – die Menschen, die Themen und die Projekte. Wichtig ist für mich, ein gutes Gefühl dafür zu bekommen, was direkt angepackt werden sollte und was wir langfristig entwickeln müssen. Bevor ich über Veränderungen spreche, möchte ich erst genau verstehen, wie das Unternehmen aufgestellt ist.

Führung bedeutet heutzutage weit mehr als Hierarchie – wie würden Sie Ihren Führungsstil beschreiben – und was ist Ihnen in der Zusammenarbeit mit Teams besonders wichtig?

Führung bedeutet für mich Zusammenarbeit auf Augenhöhe. Mir ist wichtig, dass alle ihre Meinung äußern können – auch wenn sie konträr zu meiner ist. Unterschiedliche Sichtweisen bereichern die Diskussion und helfen uns, bessere Lösungen zu finden, sowohl für das Unternehmen als auch für unsere Mieterinnen und Mieter. Meine Aufgabe ist es, Orientierung zu geben

und Entscheidungen transparent zu machen. Mir ist wichtig, dass wir dabei respektvoll miteinander umgehen und offen im Austausch bleiben.

Worin sehen Sie Gemeinsamkeiten oder eben auch mögliche Unterschiede zwischen DOGEWO21 und der Wohn + Stadtbau Münster?

Beide Unternehmen sind geprägt durch ihre kommunale Nähe und soziale Orientierung. Beide sind nicht auf Gewinnmaximierung ausgerichtet, sondern stellen die Menschen in den Mittelpunkt. Was die Unterschiede betrifft: Münster ist sehr aktiv im Wohnungsbau und hat in den letzten Jahren durchschnittlich mehrere hundert Wohnungen pro Jahr gebaut. Das ist im Moment bei DOGEWO21 nicht der Fall, hier liegt der Fokus bisher auf der energetischen Modernisierung des Wohnungsbestandes. Ein weiterer Unterschied ist die Größe des Bestandes, der bei DOGEWO21 mit rund 16.400 Wohnungen mehr als doppelt so groß ist. Zudem konnte ich bereits feststellen, dass DOGEWO21 in Sachen Digitalisierung schon gut aufgestellt ist, was mir persönlich sehr zusagt.

Welche Themen möchten Sie bei DOGEWO21 langfristig gestalten, und welche Überzeugungen bringen Sie dabei mit?

Langfristig möchte ich dazu beitragen, dass wir wirtschaftlich stabil bleiben und die finanziellen Herausforderungen, insbesondere im Zuge der Klimaneutralität, gut bewältigen. Ich halte die vertrauensvolle und wertschätzende Zusammenarbeit im Team für unerlässlich und möchte die Expertise der Kolleginnen und Kollegen bei DOGEWO21 intensiv einfließen lassen. Nur gemeinsam können wir die anstehenden Aufgaben erfolgreich meistern.



Sabrina Rahne: „Ich möchte dazu beitragen, dass wir wirtschaftlich stabil bleiben.“

Wo sehen Sie die größten Herausforderungen in der Wohnungswirtschaft?

Die größten Herausforderungen sind die hohen Baukosten in Verbindung mit dem derzeitigen Zinsniveau. Hier ist auch die Politik gefragt, durch weiterhin attraktive Förderprogramme geeignete Rahmenbedingungen zu schaffen, um Projekte auch zukünftig wirtschaftlich gestalten zu können. Förderungen und gesetzliche Rahmenbedingungen müssen von der Politik so gestaltet werden, dass sie dem Unternehmen Planungssicherheit bieten. Die finanzielle Stabilität von DOGEWO21 ist dabei entscheidend, um unsere Ziele zu realisieren.

Eine der größten Herausforderungen dürfte die Energiewende innerhalb der Wohnungswirtschaft sein...

Die Transformation zur Klimaneutra-

lität bis 2045 ist eine gewaltige Aufgabe, die nicht nur eine immense finanzielle Herausforderung darstellt, sondern die auch vom Fachkräftemangel und Kapazitätsengpässen beeinflusst wird. Wir brauchen politisch unterstützte, pragmatische Lösungen um energetische Sanierungen sozial verträglich und wirtschaftlich umsetzen zu können.

Frau Rahne, wir haben viel über Ihre neue Aufgabe gesprochen. Was machen sie, wenn Sie nicht bei der Arbeit zu finden sind?

In meiner Freizeit treffe ich mich gerne mit Freunden und Familie, um die Zeit bei lockeren Gesprächen und gutem Essen zu genießen. Auch Sport gehört als Ausgleich zum beruflichen Alltag natürlich dazu, nach der Arbeit kann man mich regelmäßig im Fitnessstudio antreffen. Meine Leidenschaft ist jedoch das Tauchen, sei es im heimischen Baggersee oder im Urlaub. ■



**Fachgeschäft für
Innen- und Aussenanstrich
Dekorative Raumgestaltung**

**DIE MALERMEISTER
seit 1958**

Malermeister Kaiserstr. 14 · 44135 Dortmund
Fuchs und Sohn GmbH & Co.KG Tel.: 0231-521954 · Mobil: 0172-2301704

Trödelmarkt an der Uni

Suche nach dem Schnäppchen

Seit mehr als 30 Jahren zieht der Trödelmarkt an der Dortmunder Universität Tausende von Menschen an. Besuch auf einem Basar, auf dem man nicht lange suchen muss, um etwas zu finden.

Die Sonne scheint warm über dem Gewusel von Dutzenden Ständen und Tausenden Besuchern. Der Geruch von Bratwurst und Parfum durchzieht die Gassen aus Tapeziertischen und Verkaufsständen, und die ewige Frage lauert an jedem Stand: „Was willst'e dafür haben?“

Die Parkflächen der Universität an der Emil-Figge-Straße verwandeln sich an jedem Samstag und jedem dritten Sonntag im Monat in einen Flohmarkt, der schon zu Dortmunds traditionsreichsten Veranstaltungen gehört. Der Begriff „Markt der Möglichkeiten“ trifft nirgendwo so zu wie auf solchen Märkten. Hier finden kleine Hoffnungen zusammen: die Hoffnung auf das Schnäppchen und auf den Verkauf. Ein eigenes Preis- und Wertesystem bildet sich.

„Super hier“, sagt Selim J. kurz, „ich bin seit 30 Jahren Trödler, aber das

erste Mal an der Uni. Ich bin begeistert.“ Derweil liegt sein wacher Blick über der Auslage, die viel Kleinteiliges anbietet: von Legosteinen über Blechautos und Zinnfiguren. Und einen alten metallenen Melkeimer nebst Absaugung: „Was willst'e dafür haben?“ „75!“ „50?“ „60!“ Man einigt sich schließlich auf 53 Euro. Der junge Mann zieht mit dem Melkeimer weiter. Sieht seltsam aus, aber dafür kommt ihm jemand mit einer Angelrute entgegen. Kleine Beute gemacht in der Nachbarschaft der nebenan wuchsig aufwachsenden Alma Mater. Selim zieht manchmal selber noch einen Fisch an Land, bevor er seinen Stand öffnet. Dann zieht er los und schaut, was die Konkurrenz so anbietet. Wenn's günstig ist, schlägt er zu, um es – möglicherweise mit einem kleinen Aufschlag versehen – seiner eigenen Auslage zuzuordnen. Reine Händlerseelen sind das.

Über 40.000 Trödelmärkte finden jährlich in Deutschland statt. Was für die einen die Möglichkeit darstellt, Omas altes Porzellan loszuwerden, ist für andere ein Beruf und für die nächsten sogar ein Gegenstand kulturhistorischer Betrachtung. Historische Bücher und Zeitschriften, alte Tonbandmaschinen und Instrumente.



Armin und Andrea S. gehören ebenfalls zu den regelmäßigen Besuchern des Trödelmarktes.

Antiquitäten treffen auf Kellerfunde jedweder Art und Kinderkleidung auf Second-Hand. Daneben bieten Händler Joghurt und Blumen feil. Alles an einem Ort – ein Meer voller Überbungsversuche, voller Feilschen.

das ist mein erstes Teil von einem 911er. Der Rest kommt erst noch.“

„Drei Kilo gemischtes Obst für nur zehn Euro“, ruft jemand. Immer der Nase nach kann man „Arabische Parfums aus Dubai“ kaufen. Das Angebot ist stets preiswert, aber die Nase muss entscheiden. Nebenan wird Kaffee gebrüht, werden Waffeln verkauft. Überall Gerede. Diese Art von kleinteiliger Unterhaltung hat einem das Internet genommen. Und wo ist der Laden, der die Regale noch so verschieden voll hat?

Das ist – neben der Hoffnung auf einen günstigen Einkauf – auch ein Grund, warum es so viele Flohmarktfreunde gibt. Antje H. sucht Dinge, „die die Omi früher so hatte“. Alte Handtaschen, Koffer, Raritäten eben. Dazu dürfte der Blumenübertopf in Baumrindendekor auf jeden Fall zählen. Schönheit liegt im Auge des Betrachters, sagt ein Sprichwort. Für 2,50 Euro jedenfalls kein Risikokauf. Natürlich sind Dinge darunter, für die ist der Trödel die letzte Station vor dem Recyclinghof. Das liegt in der Natur der Sache. An Dingen, die lange vergessen im Keller lagen, sind halt Modeepochen vorbeigezogen. Zu gebrauchen sind sie oft noch. Stefanie P., Rechtsanwältin von Beruf, sitzt mit ihrem Sohn Julius hinter drei Metern Tisch voller Handtaschen, Kristallvasen und -flaschen. Ein Haushalt musste aufgelöst werden, „es war genug ‚Prüll‘ im Keller, und die Dinge sind zum Wegschmeißen zu schade“. Gerne gehe sie als Kundin auf Flohmärkte, jetzt eben mal als Verkäu-

ferin. „Es ist lustig“, findet sie, „viele nette Gespräche – und nicht nur über den Preis.“ „Du hast hier Leute aus sämtlichen Kulturen und allen Gesellschaftsschichten“, fügt Julius an. Ein verschmitztes Lächeln machte sich auf dem Gesicht der Rechtsanwältin breit, als sie einen ihrer Mandanten traf: „Er brauchte eine Weile, bis er mich erkannt hat“, sagt Stefanie P.

Nach Angaben der Fachzeitschrift „Trödler“ leben in Deutschland rund zwei Millionen Menschen vom Geschäft mit dem Trödel. Ined K. gehört nicht zu ihnen. „Ich habe meinen Beruf“, sagt er. Aber Trödeln ist sein



Antje H. hat einen Übertopf mit Baumrindendekor ergattert.

Hobby. Er ist mit seiner Frau Douja und Sohn Aymen da und bietet gebrauchtes Werkzeug an. Ined hat Schraubenschlüssel von einer Größe im Angebot, um ein 20 cm-Gewinde mit einer Schraube zu versehen – nix für den Werkzeugkasten also. Wer kauft sowas? Aufsteller von Hochöfen, Reeder von Kreuzfahrtschiffen? „Deko fürs Gartenhaus“, sagt er. Möglicher-



Mit Ihrer persönlichen Finanzstrategie.

Informieren Sie sich jetzt über das Sparkassen-Finanzkonzept unter sparkasse-dortmund.de/finanzkopzept



Sparkasse Dortmund



Händler Selim J. sieht sich vor Marktbeginn bei der Konkurrenz selber nach Schnäppchen um.

weise wird hier Ralf W. fündig. „Ich bin zwar heute ohne eine konkrete Idee unterwegs“, meint er. „Grundsätzlich ist es so: „Bei mir geht es nicht ums Suchen, sondern ums Finden.“

10 Euro pro Meter Trödel zahlen sie als Standgebühr. Für eine Auslage auf einem Drei-Meter-Tapeziertisch werden also 30 Euro fällig – plus acht Euro Grundgebühr und fünf Euro Reinigungskaution. Händler von Neuwa-

re zahlen 17 Euro pro Meter. Zu ihnen gehört Alina F., die an der Uni schon über 20 Jahre Kleidung anbietet. Sie findet, dass inzwischen zu viel der Ware vom Boden oder aus Kisten heraus verkauft werde. Antje H. sieht es genau anders herum – ihr ist es zu viel Neuware. Der Trödel als gepflegtes Durcheinander von Angeboten und Meinungen, auch das gehört dazu.

Klaus G. will gerade einen Kasten Proxxon-Feinwerkzeuge für 20 Euro verkaufen. Es geht hin und her – der Kunde legt Finanzierungsschritte in Größenordnungen von einem Euro zurück. Für 16 Euro geht das Besteck schließlich über den Tresen. „Ich bin ein alter Sammler“, beschreibt Klaus sich selbst, „aber irgendwann musst du den Trödel auch wieder loswerden.“ 10.000 Schallplatten habe seine Sammlung umfasst. Er zeigt auf vier Kartons mit vielleicht zusammen 200 Scheiben. „Ich bin in eine kleinere Wohnung umgezogen – und das ist davon übriggeblieben“, sagt er. Sein Versuch, die komplette Sammlung an einen Händler zu verkaufen, sei ge-

scheitert. „Der war einfach zu gierig – da habe ich mir gedacht, nee, dann machst du es eben selber.“

Maria-Theresia und Bernd D. gehören nicht zu denen, die auf Zufälligkeiten warten. „Ich habe eine Liste, die ich abarbeiten muss“, sagt Bernd D. und lacht. Ein Adapter fürs Handy gehört dazu, möglichst noch was von Lego. Und ein Puzzle. Dafür wollen sie allerdings nicht mehr als fünf Euro ausgeben, weil die Gefahr zu groß ist, dass ein fehlendes Teil den Erfolg verhängelt.

Wenn man übers Gelände blickt, die Menge der Stände, das Gewusel der Händler und Schnäppchenjäger sieht, hat man nicht das Gefühl, dass da was fehlt. Man nimmt nur die Gesamtheit wahr. Facebook, X, e-bay, Pinterest oder andere soziale Netzwerke? Hier mal nicht, hier geht's zurück in die Anfänge der Kommunikation, des Handels. Dinge anfassen und bewerten, sich angucken und sprechen. Wird wohl irgendwas sein mit „Was willst'e dafür haben“ und „Was gib'se“? ■

DEFENDO

Wir sind Versicherung.

Exklusiv auf www.defendo.versicherung
Versicherungsmakler bei der Kraftprobe

Anschluss ans Glasfasernetz

Die nächste Ausbaustufe

Eine Wohnung mit stabilem und schnellem Internetanschluss wird für viele Mieter*innen immer wichtiger. DOGEWO21 schafft die Voraussetzungen für den Weg in die digitale Zukunft.

Ob Homeoffice, Streaming oder der Kontakt zu Familie und Freunden: Ein leistungsstarkes, schnelles Internet bekommt für viele Menschen eine immer größere Bedeutung. DOGEWO21 möchte, dass die Mieter*innen bestens ausgestattet sind und die moderne und effiziente Glasfasertechnik nutzen können. Deshalb schließt DOGEWO21 gemeinsam mit Projektpartnern seine Bestände nun Schritt für Schritt ans Glasfasernetz an. Den Auftakt haben DOGEWO21 und Deutsche Telekom 2024 in der östlichen Innenstadt gemacht: Rund um die Präsidientensiedlung wurde der Ausbau von rund 2.000 Wohnungen in 260 Gebäuden mit Glasfaser vorangebracht. Die gesamte Installation bis zur Anschlussdose in den Wohnungen ist für die Mieter*innen kostenfrei.

Inzwischen ist das zweite Gemeinschaftsprojekt von DOGEWO21 und Deutscher Telekom gestartet: Seit Ende 2024 werden weitere 908 Gebäude mit 6.300 Wohnungen in 14 verschiedenen Quartieren von DOGEWO21 mit Glasfaseranschluss versehen.

Aktuell hat nun auch die dritte Aus-

baumaßnahme begonnen. In Benninghofen sorgen DOGEWO21 und der weitere Projektpartner DOKOM21 in insgesamt 106 Gebäuden mit 841 Wohnungen für den Anschluss ans Glasfasernetz. Das Vorhaben erstreckt sich auf sieben Straßen; den Anfang machte die Holteysteirße. „Nach aktuellem Zeitplan wollen wir die Maßnahme in Benninghofen Ende März 2026 abschließen“, sagt Ocke Mildner, Leiter Unternehmensentwicklung bei DOGEWO21. Alle Mieter*innen werden von DOKOM21 rechtzeitig über den Beginn der Arbeiten informiert. Nach der Verlegung der Glasfaserkabel im öffentlichen Raum werden die Leitungen in die Keller und weiter über Steigleitungen in die Treppenhäuser verlegt und die Wohnungen mit einer Glasfaser-Dose ausgestattet. Jede Wohnung erhält einen eigenen Anschluss. Für die Installation benötigen die Monteure Zugang zu den Wohnungen – über den genauen Zeitpunkt informiert DOGEWO21 rund drei Wochen vor Beginn der Installationsarbeiten.

Anfang 2026 zündet die größte und letzte Ausbaustufe: Dabei statten die Projektpartner DOGEWO21 und



Ocke Mildner, Leiter Unternehmensentwicklung DOGEWO21, Samuel Serifi, Sprecher Geschäftsführung DOGEWO21 sowie Marko Iaconisi, Geschäftsführung DOKOM21 und Markus Isenburg, Leiter Privatkundenvertrieb DOKOM21 (v.l.), beim Start in der Holteysteirße.

DOKOM21 weitere 1.179 Gebäude mit 7.188 Wohnungen in 30 Dortmunder Quartieren mit Glasfaser aus. „Bis Ende 2030 sollen unsere Mieter*innen komplett ans Glasfasernetz angebunden sein“, sagt Ocke Mildner. Da DOKOM21 ein offenes Netz bietet, können alle Mieter*innen individuell wählen, mit welchem Anbieter sie einen Internet-Vertrag abschließen möchten. Die Glasfaser-Kooperationen von DOGEWO21 sind ein wichtiger Meilenstein für den großflächigen Infrastrukturausbau in Dortmund. ■

**JUBILÄUMS
DEAL**

**GEGRÜNDET
1825**

OPEL CORSA JUBILÄUMS-EDITION 1.2, 74 kW (100 PS) **TOP-Ausstattung**
inklusive: Parkpilot, Klimaanlage, Multimedia Radio mit kabelloser Smartphone-Integration, Sitz- & Lenkradheizung, uvm.

OHNE ANZAHLUNG MTL¹ **149€**

Pflichtangaben nach Pkw-EnVKV für den Corsa 1.2, 74 kW: **Energieverbrauch** (komb.) 5,2 l/100km; **CO₂-Emissionen** (kombiniert) 118 g/km; **CO₂-Klasse** D. Irrtum/Zwischenverkauf vorbehalten. ¹Leasingbeispiel der Stellantis Bank SA Niederlassung Deutschland, Siemensstraße 10, 63263 Neu-Isenburg, für die wir als ungebundener Vertreter tätig sind. Sonderzahlung 0€, Laufzeit 24 Monate, Fahrleistung p.a. 10.000 km, gebundener Sollzins 0,00%, effektiver Jahreszins 0,00%, Finanzierungsbetrag 23.280 €, voraussichtlicher Gesamtbetrag 3.576 €, zzgl. 1.290€ Überführungskosten. Angebot als Tageszulassung ohne Kilometer-Laufleistung.

Rüschkamp

44145 Dortmund · Evinger Str. 20-24 · Tel. 0231/31 72 75-0
59368 Werne · Lünener Str. 41 · Telefon 02389 / 98 40-0
44532 Lünen · Viktoriastr. 73 · Telefon 02306 / 2 02 03-0
59348 Lüdinghausen · Seppenrader Str. 17 · Telefon 02591/7979-0
59379 Selm · Schachtstraße 1 · Telefon 02592 / 9 34 - 0 www.opel-rueschkamp.de

Beispielfoto der Baureihe. Ausstattungsmerkmale ggf. nicht Bestandteil des Angebots.

Franz Rüschkamp
GmbH & Co. KG

High-Speed-Internet für Dortmund – Doppelte Bandbreite Gratis

Jetzt
TV gratis!

Jetzt
über 600 €
sparen!*

High-Speed 150

- ✓ High-Speed-Internetanschluss
- ✓ Internet-Flat bis zu
 - ✓ 150 Mbit/s Download
 - ✓ 40 Mbit/s Upload
- ✓ TV gratis*
- ✓ Telefon-Flat ins deutsche Festnetz*
- ✓ Keine Bereitstellungskosten

**Volle 6 Monate
19,99 € mtl.***

Danach **dauerhaft** nur 39,98 € mtl.

High-Speed 300

- ✓ High-Speed-Internetanschluss
- ✓ Internet-Flat bis zu
 - ✓ 300 Mbit/s Download
 - ✓ 50 Mbit/s Upload
- ✓ TV gratis*
- ✓ Telefon-Flat ins deutsche Festnetz*
- ✓ Keine Bereitstellungskosten

✓ **Doppelte Bandbreite GRATIS!***
Internet 300 zum Preis von Internet 150

**Volle 6 Monate
19,99 € mtl.***

Danach dauerhaft nur 39,98 € mtl.
statt 49,99 €

Jetzt bestellen!

High-Speed 1000

- ✓ High-Speed-Internetanschluss
- ✓ Internet-Flat bis zu
 - ✓ 1000 Mbit/s Download
 - ✓ 50 Mbit/s Upload
- ✓ TV gratis*
- ✓ Telefon-Flat ins deutsche Festnetz*
- ✓ Keine Bereitstellungskosten

**Volle 6 Monate
69,98 € mtl.***

Danach **dauerhaft** nur 69,98 € mtl.

Mit persönlicher
Beratung in einer
unserer Filialen

Kostenlos unter
0800.930 - 10 50
bei Ihrer Kundenberatung

Bequem auf unserer
Webseite unter
dokom21.de

*Der Sparvorteil „Jetzt über 600 € sparen!“ innerhalb der 24 Monaten Mindestvertragslaufzeit ergibt sich aus dem reduzierten Einstiegspreis (6 Monate 19,99 € statt 49,99 €), dem reduzierten Preis ab dem siebten Monat (18 Monate lang 39,98 € statt 49,99 €) dem Entfall der Aktivierungsgebühr (89,00 €) sowie dem kostenfreien TV-Paket (24 Monate 0 € statt 9,98 €). In Summe sparen Sie 688,70 € bei High-Speed-Internet 300. Die Aktion „Doppelte Bandbreite gratis!“ gilt für das Produkt High-Speed-Internet 300 mit der Internetzugangstechnologie Kabelanschluss (Coax) und nur im Versorgungsgebiet der DOKOM21. Sie erhalten dabei das Produkt „High-Speed-Internet 300“ mit bis zu 300 Mbit/s dauerhaft zum Preis des Produktes „High-Speed-Internet 150“ mit bis zu 150 Mbit/s. D.h. ab dem siebten Monat gilt ein dauerhaft reduzierter Preis in Höhe von 39,98 € statt regulär 49,99 €.

High-Speed-Internet für einen Aktionspreis von 19,99 € pro Monat in den Monaten 1 – 6, danach variiert der Preis je nach gebuchter Geschwindigkeit (siehe Verfügbarkeitsprüfung: www.dokom21.de). Bei allen „High-Speed-Internetprodukten“ entfällt die einmalige Aktivierungsgebühr in Höhe von 89,00 €. Der Aktionspreis in den Monaten 1 – 6 gilt für Neukunden, die seit mindestens 3 Monaten keinen DOKOM21-Anschluss nutzen oder für Bestandskunden, die mit einem Produktwechsel in eine höhere Bandbreite im Download wechseln. Preis pro Monat bei 24 Monaten Vertragslaufzeit. Die Telefon-Flatrate gilt für das deutsche Festnetz, ausgenommen davon sind Sonderrufnummern. Alle Preise inkl. gesetzlicher MwSt. Es gelten die AGB der DOKOM GmbH sowie die aktuellen Leistungsbeschreibungen sowie die aktuelle Preisliste Leistungen nur im DOKOM21 Anschlussgebiet verfügbar: www.dokom21.de. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Verantwortliche Stelle im Sinne der DSGVO: DOKOM GmbH, Stockholmer Allee 24, 44269 Dortmund. Sie haben das Recht auf Auskunft, Berichtigung, Löschung und Einschränkung Ihrer Daten gem. Art. 15 – 18 DSGVO. Näheres entnehmen Sie bitte unserer Datenschutzerklärung auf <https://www.dokom21.de/datenschutz>. Ihre Daten werden von uns auf Grundlage eines berechtigten Interesses gem. Art. 6 Abs. 1 lit. f DSGVO zu Werbezwecken verarbeitet. Sollten Sie keine Werbung der DOKOM GmbH wünschen, können Sie jederzeit per Nachricht in Textform an DOKOM GmbH, Stockholmer Allee 24, 44269 Dortmund oder datenschutz@dsw21.de der weiteren Verwendung Ihrer Daten zu Werbezwecken widersprechen. Stand 10/2025

DOKOM21

DOGEW021 stockt zwei Häuser auf

Neuer Wohnraum unterm Dach

Der Baustart war im April 2025, und Anfang 2026 sollen die Arbeiten abgeschlossen sein: Durch die Aufstockung der beiden Wohnhäuser Vieselerhofstraße 48 und 50 in Aplerbeck schafft DOGEWO21 vier neue, öffentlich geförderte Dreizeimmerwohnungen mit Wohnflächen von rund 71 und 75 Quadratmetern. Inklusive öffentlicher Fördermit-

tel von Bund und Land investiert DOGEWO21 rund 1,3 Mio. Euro in das Projekt. Davon fließen rund 690.000 Euro in Instandhaltungs- und energetische Maßnahmen zur CO₂-Reduzierung.

Im Rahmen der Modernisierung werden u.a. sämtliche Fenster erneuert, die Fassaden wärmege­dämmt

und die Heizung auf ein modernes Luftwärmepumpensystem umgestellt. Die bestehenden Balkone werden saniert und erweitert.

Mit dem Maßnahmenpaket schafft DOGEWO21 neuen, bezahlbaren Wohnraum und steigert gleichzeitig den Wohnkomfort und die Energieeffizienz beider Wohnhäuser. ■

April



Bauleiter Nils Kater und Wiltrud Grünebaum, stellvertretende Bereichsleiterin Technik, grüßen vom Gerüst des Hauses Vieselerhofstraße 50 (oben). Beide Häuser, Vieselerhofstr. 50 und 48, tragen noch die alten Satteldächer und sind bereits eingerüstet. Die Maßnahmen an den beiden Wohnhäusern werden leicht zeitversetzt durchgeführt.

Mitte Mai



Das vorherige Satteldach an Haus Nr. 48 ist abgetragen. Es folgt der Aufbau des neuen Geschosses mit den beiden Wohnungen. Sie werden in Holzbauweise mit Pultdach entstehen.

Ende Mai



Die Arbeiten für die Wärmedämmung des Hauses Nr. 48 sind fortgeschritten. Das vorherige Satteldach ist dem Aufbau mit Pultdach gewichen. Die Arbeiten für den Innenausbau sind nicht mehr fern.

Anfang Juli



In Haus Nr. 48 hat der Innenausbau des neuen Dachgeschosses begonnen. Das Ständerfachwerk für die Wände ist aufgestellt. Auf dem Boden sind noch die Bitumenbahnen zur Abdeckung der alten Dachboden-
decke zu sehen. Im weiteren Verlauf wird der Boden mit Estrich versehen und erhält einen Oberbodenbelag.

Anfang September



Die Innenwände des DG in Haus Nr. 48 stehen, die Decken sind abgehängt und der Estrich ist gegossen. Elektroanlagen und Heizung sind installiert, es laufen die Fliesenarbeiten. Außen ist die Wärmedämmung aufgebracht. Es folgen die Putzarbeiten, danach werden die Balkone angestellt.



Junge Graffiti-Künstler

Zu einem vollen Erfolg wurde das Kinderfest in Renninghausen, zu dem DOGEWO21 und die Stadt Dortmund im August eingeladen hatten. Im Mittelpunkt des bunten Programms mit Rodeoreiten, Mini-E-Bus-Parcours, Hüpfburg, einem Upcycling-Projekt und vielen weiteren Angeboten stand eine Graffiti-Aktion der Hobysprayer Nena Greve und Marvin Vollmer. Sie gestalteten in der Reichenberger Straße eine Hälfte einer Tordurchfahrt - die andere Hälfte verschönerten Kinder, die mit Feuereifer dabei waren. „Solche Feste stärken das Miteinander im Quartier und zeigen, wie lebendig unsere Nachbarschaften sind“, sagt DOGEWO21-Mitarbeiterin Hannah Beckmann.

Bei Schnee und Eis

Winterdienst mit Schneeschippen? Wer unter einem Dach von DOGEWO21 wohnt, muss sich um Räum- und Streupflichten im Winter keine Gedanken machen. DOGEWO21 hat seine Mieter*innen entlastet und die Arbeiten an fünf externe Dienstleister übertragen. Sie sorgen dafür, dass die öffentlichen Gehwege vor den Häusern sowie die Wege zu Hauseingängen, Garagen und Mülltonnen werktags von 7 Uhr bis 20 Uhr von Schnee und Eis geräumt werden. Gleiches gilt an Sonn- und Feiertagen von 9 bis 20 Uhr. Maßgeblich ist die Satzung der Stadt Dortmund. Aus ihr geht hervor, dass bei starkem oder durchgängigem Schneefall je nach Intensität tagsüber auch mehrfach geräumt werden muss. Dabei orientieren sich die von DOGEWO21 beauftragten Dienstleister an den Vorhersagen des Deutschen Wetterdienstes. Im Zweifel helfen ihnen stichpunktartige Kontrollen in Wohngebieten. Die Räumdienste sind bestrebt, die zeitlichen Vorgaben der Satzung zu erfüllen. Bitte bedenken Sie: Da die Räumdienste bei extremen Wetterlagen (wie ungewöhnlich starkem Schneefall) nicht in allen Wohngebieten gleichzeitig im Einsatz sein können, sind zeitlich Verzögerungen nicht immer auszuschließen. ■

Jubilare

Katja Warneke hat am 1. September ihr 25-jähriges Dienstjubiläum bei DOGEWO21 begangen. Als Leiterin der Abteilung Mietrecht ist sie damit betraut, die Rechtsangelegenheiten für DOGEWO21 zu regeln. Privat verbringt sie ihre Freizeit gern mit ihrer Familie und mag es, ihre Familie und Freunde zu bekochen. ■



Gratulation zum Jubiläum: Ex-Geschäftsführer DOGEWO21 Klaus Graniki mit Andreas Laske (Prokurist Betriebswirtschaft), Armin Freitag und Samuel Šerifi, Sprecher Geschäftsführung DOGEWO21 (v.l.).

Sein rundes Dienstjubiläum für 10-jährige Tätigkeit bei DOGEWO21 feierte Armin Freitag am 1. Juli. Als Leiter des Bereichs IT und Organisationsentwicklung gestaltet er Strukturen, Prozesse und digitale Lösungen so, dass sie Menschen und Organisationen nachhaltig unterstützen und Service und Abläufe für die Mieter*innen von DOGEWO21 noch einfacher werden. Zuvor war Armin Freitag in einer Unternehmensberatung mit Sitz in Düsseldorf tätig. Seine Freizeit nutzt er aktiv - ob beim Fitnesstraining oder in der Natur. Neben seiner Familie und Freunden, die für ihn weit oben rangieren, geht er gern auf Reisen. Vorzugsweise dorthin, wo Meer und Berge sich begegnen. „Neue Eindrücke, Bewegung und ein bisschen Abstand zum Alltag - das ist die Hauptsache“, sagt Armin Freitag. ■



Service, der hilft!

Im Mieterportal von DOGEWO21 wird Ihnen bei jeglichen Anliegen geholfen.

24 Stunden am Tag und an 365 Tagen im Jahr – immer dann, wenn es Ihnen in den Sinn kommt.



Wir sind für Sie da:

DOGEWO
Dortmunder Gesellschaft für Wohnen mbH
Kundenzentrum
Landgrafenstraße 77
44139 Dortmund
Telefon 02 31.10 83-0
E-Mail mail@dogewo21.de

Öffnungszeiten Kundenzentrum:
Mo. bis Do. 7.30–16.30 Uhr
Fr. 7.30–12.00 Uhr
und nach Vereinbarung

www.dogewo21.de

Die neuen Auszubildenden von DOGEWO21

Start ins Berufsleben

Die Förderung und Ausbildung junger Menschen gehört zu den Grundpfeilern der Unternehmensphilosophie von DOGEWO21. Qualifizierte und motivierte Mitarbeitende sind der Schlüssel für eine erfolgreiche Arbeit auch in der Zukunft. Deshalb freut sich DOGEWO21, mit Hannah Ziegert (19) und Nevio Schweizer (19) (Foto) seit dem 1. August wieder zwei neue Nachwuchskräfte begrüßen zu können. Beide absolvieren eine dreijährige, duale Ausbildung zur Immobilienkauffrau bzw. zum Immobilienkaufmann. Damit erhöht sich die Gesamtzahl der Auszubildenden bei DOGEWO21 auf aktuell sechs.

Hannah Ziegert kommt aus Hamm und fühlte sich bei ihrer Ausbildungssuche sofort von den DOGEWO21-Seiten auf Instagram und im Internet angesprochen. „Ich wollte eine Ausbildung, die sowohl mit wirtschaftlichen Themen als auch mit Menschen zu tun hat“, sagt sie. „Mir gefällt, dass die Ausbildung bei DOGEWO21 so abwechslungsreich ist und neben dem Kundenkontakt Einblicke in viele unterschiedliche Bereiche bietet“, schildert die junge Frau, die privat gern ins Fitnessstudio geht und erholsame Spaziergänge etwa am Phoenix-See genießt.



Nevio Schweizer beeindruckt besonders, „dass ich von den Mitarbeiter*innen so schnell aufgenommen wurde und teilweise auch schon in eigener Verantwortung arbeiten kann.“ Ihm gefalle die Vielfältigkeit der Ausbildung, die ihn ebenfalls zu den vielen unterschiedlichen Stationen bei DOGEWO21 führe, sagt der junge Dortmunder, der in seiner Freizeit gern mit Freunden verweilt, sich sportlich betätigt und beim Stadionbesuch dem BVB die Daumen drückt. ■



UNIVERSAL
GEBÄUDEREINIGUNG GmbH

Bahnhofstraße 16 59439 Holzwickede
Tel. (0 23 01) 91 21 20 Fax (0 23 01) 91 21 222
www.universal-gmbh.com knauf@universal-gmbh.com

Industriereinigung | Denkmalpflege | Baureinigung | Fassadenreinigung | Hygienedienst | Unterhaltsreinigung | Spezielle Leistungen | Glasreinigung | Teppichreinigung



Gewerbemieter: Kosmetikstudio

Alles für die Schönheit

Männer im Kosmetiksalon sind längst keine Seltenheit mehr. Auch nicht in Mitra's Kosmetikstudio, in dem Tahere Mitra Parvin ihre Kunden inzwischen seit 1997 bedient.

Wer seit fast 30 Jahren in der DOGEWO21-Immobilie an der Lange Reihe 13 in Körne sein Geschäft betreibt, erst als Angestellte und seit 2005 als selbstständige Unternehmerin, kann davon ausgehen: Das Angebot stößt im Quartier auf Nachfrage. „Ich liebe meinen Job“, sagt Tahere Mitra Parvin. Von Maniküre und Pediküre, über Podologie und Massage bis zu zu Augenbrauen zupfen und Gesichtsmasken: Bei der 63-jährigen Kosmetikerin dreht sich alles um Schönheit, Pflege aber auch ums Gesund-Sein, wenn es sich beispielsweise um medizinische Fußpflege handelt.

Werbung in Zeitschriften und Flyern habe sie nie benötigt. „Mund-zu-Mund-Propaganda hat immer gereicht“, sagt die DOGEWO21-Gewerbemieterin. Heute bedient Tahere Mitra Parvin ausschließlich Stammkund*in-

nen, viele sogar aus anderen Städten. „Darunter auch Kund*innen aus Düsseldorf, Bochum und Berlin“, sagt sie. Einige seien „wegen der Liebe oder des Jobs“ von Dortmund fortgezogen, aber der Heimat verbunden geblieben. „Die kommen dann vier Mal im Jahr“, sagt die Kosmetikerin und schmunzelt.



Tahere Mitra Parvin: „Meine Kundinnen und Kunden sollen mit einem Lächeln aus dem Geschäft gehen.“

Einer ihrer Stammkunden ist Walter Ohsieck. „Mitra ist eine Frau, die ihr Wissen und ihre Erfahrung mit neuester Technik kombiniert“, hat er gemerkt. Ihm sei keine Fußpflegerin bekannt, die noch die Fertigkeit besitze, so mit einem Skalpell zu arbeiten: „Sie beherrscht Behandlungstechniken, die heute kaum einer mehr kennt.“ Unabhängig davon herrsche im Salon ein familiäres Klima. „Es ist schon besonders bei ihr“, sagt Walter Ohsieck. Darauf legt Tahere Parvin auch Wert. Ihr Grundsatz laute: „Meine Kundinnen und Kunden sollen mit einem Lächeln aus dem Geschäft gehen.“

„Es gibt immer mehr Männer, die zur Kosmetik gehen“, stellt sie fest. Den Anteil schätzt sie persönlich inzwischen auf 50:50. Allerdings macht sie auch die Beobachtung, dass sich unter ihrer Kundschaft immer mehr Diabetiker*innen befänden. So würden Kund*innen manchmal auch zu Patienten. Tahere Mitra Parvin hat sich darauf eingestellt. Sie weiß, dass sie in solchen Fälle nochmal vorsichtiger sein müsse. Erst recht, wenn Kund*innen beispielsweise Blutverdünner nehmen.

So langsam reift bei ihr jedoch der Entschluss, in den Ruhestand zu wechseln. Sie überlegt sogar, aus Deutschland fortzuziehen. „Am Ende könnte das passieren“, sagt Tahere Parvin, „Meine Schwester lebt in Dubai, und ich bin jetzt schon jedes Jahr dort.“ Ihre langjährigen Stammkund*innen wie Walter Ohsieck dürften das bedauern. Was machen sie dann? ■

6 Fragen 6 Antworten

Wie gut kennen Sie Dortmund?

1. Nach 21 Jahren hat die Sportwelt Dortmund den Betrieb der drei Freibäder Volkspark, Froschloch und Wischlingen sowie der vier Hallenbäder Hombruch, Lütgendortmund, Brackel und Mengede in neue Hände gelegt. Wer ist jetzt für die Bäder zuständig?

- A Die Bäder werden neuerdings von Dortmunder Schwimmvereinen betrieben.
- B Der Revierpark Wischlingen ist jetzt für die Bäder zuständig.
- C Die DLRG (Deutsche Lebensretungsgesellschaft) im Bezirk Dortmund hat den Betrieb übernommen.

2. Vor 15 Jahren, im Oktober 2010, wurde die Baugrube des Phoenix-Sees im Rahmen eines großen Festes geflutet. Welcher prominente Ehrengast war dafür nach Hörde gekommen?

- A Die damalige Bundeskanzlerin Angela Merkel.
- B Schlagerstar Roland Kaiser.
- C Der inzwischen verstorbene Hollywood-Star Larry Hagmann, der in der Serie „Dallas“ den Bösewicht J.R. Ewing gespielt hat.

3. Dem Restaurant SchwarzGold in Dortmund, im April 2024 eröffnet, wurde im Juni 2025 eine besondere Ehre zuteil: Es bekam seinen ersten Michelin-Stern. Wo befindet sich das Restaurant?

- A In der früheren Gastiehkühlanlage der ehemaligen Kokerei Hansa in Huckarde.
- B Im Spielcasino Hohensyburg.
- C Im Konzerthaus in der Brückstraße.

4. Seit Jahren ist die Bundesstraße 1 (B1) auf ihrem östlichen Abschnitt zum und vom Autobahnkreuz Dortmund/Unna eine Baustelle. Was wird dort eigentlich gemacht?

- A Die Fahrbahndecke wird auf einer Länge von rund 9,5 Kilometern erneuert.
- B Die B1 wird zur A40 ausgebaut und von vier auf insgesamt sechs Fahrspuren erweitert.
- C Die B1 bekommt einen Tunnel, der Anwohner vom Verkehrslärm entlasten soll.

5. Vor allem bei schönem Wetter wird der Phoenix-See in Hörde zu einem sehr beliebten Ausflugsort. Wie viel Kilometer sind Besucher*innen wohl unterwegs, wenn sie eine Runde um den See wandern?

- A Ungefähr 6 Kilometer.
- B Das geht schnell – nach 2 Kilometern sind sie wieder am Ausgangspunkt.
- C Eine Runde um den See beträgt ungefähr 3,2 Kilometer.

6. Kein Witz: Dortmund hat eine Fläche von gut 280 Quadratkilometern – und ist damit flächenmäßig größer als ...

- A ... Madrid.
- B ... New York.
- C ... Paris.



Vor allem an sonnigen Tagen wird es am Phoenix-See voll. Wie viel Kilometer laufen Spaziergänge*rinnen, wenn sie eine Runde drehen? (S. Frage 5.)

Lösungen: 1B//2C//3A//4B//5C//6C

E-Rezept? Ausbüttels App!

Sehen, was
verordnet ist.
Liefern lassen
oder abholen.

24/7 Jederzeit erreichbar 0231 - 14 39 65

WIR HELFEN MIT RAT UND TAT

- Persönliches Beratungsgespräch
- Schnelle Hilfe im Trauerfall
- Erd-, Feuer- und Seebestattungen sowie Waldbestattungen in ganz Deutschland
- Bestattungsvorsorge
- Überführungen International
- Transparente Preisgestaltung

BESTATTUNGSHAUS KÖNIG

BESTATTUNGSHAUS KÖNIG
Beurhausstraße 31
Gustavstraße 5 (Trauerhalle)
44137 Dortmund
info@bestattungshaus-koenig.de
www.bestattungshaus-koenig.de



EDG

WIR SIND DA.

NEU ERÖFFNET: Unser EDG-Kundencenter

Mehr Service. Mehr Nähe. Mehr Dortmund.

Besuchen Sie uns im neuen Kundencenter am Ostenhellweg 50 – zentral, modern und mit noch mehr Raum für persönliche Beratung. Ob Sperrmüllservice, Zusatzabholungen, Abholung von Elektrogeräten oder Tipps zu unseren Sammelsystemen – wir sind für Sie da: freundlich, kompetent, direkt.

Ostenhellweg 50, 44135 Dortmund

Mo. – Mi. 08.30 – 16.00 Uhr, Do. 09.00 – 18.00 Uhr, Fr. 08.30 – 14.00 Uhr

edg.de